

Interview: 30 Jahre Kongress der Gemeinden und Regionen:

Demokratie und Menschenrechte auf der lokalen Agenda

Im Herbst 2023 wurde Marc Cools zum neuen Präsidenten des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarats gewählt. Cools, der Gemeinderat im belgischen Uccle und Ehrenvizepräsident des Brüsseler Parlaments ist, sieht viele neue Herausforderungen für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten auf kommunaler Ebene. Seine Vision für die kommenden Jahre: ein dezentraler Wiederaufbau und die volle Herstellung der kommunalen Demokratie in den Mitgliedstaaten des Kongresses.

EUROPA kommunal:

Wo verorten Sie aktuell den Kongress und in welche Richtung soll es während Ihrer Präsidentschaft gehen?

Marc Cools:

Ich bin sehr glücklich darüber, dass der im Mai 2023 beim Gipfeltreffen des Europarats im isländischen Reykjavik [beschlossene Kurs](#) dynamisch weiterverfolgt wird. Dort hatten die Regierungschefs der 46 Mitgliedsstaaten des Europarats die Bedeutung der lokalen Demokratie in unserem europäischen Demokratiemodell wiederholt hervorgehoben. Seither sehen wir, dass die Institutionen des Europarats wie der [Europäische Gerichtshof für Menschenrechte \(EGMR\)](#) intensiver mit dem [Kongress](#) zusammenarbeiten. Das bedeutet eine größere Effizienz und eine bessere Koordinierung verschiedener Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte. Die Zukunft des Kongresses liegt in der Fortführung und Ausdehnung seiner Aktivitäten insbesondere im Hinblick auf die Überwachung der Anwendung der [Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung](#) und Wahlbeobachtungen. Das bedeutet auch eine enge Überwachung, ob Kommunen und Regionen mit dem EGMR in Einklang stehen, mit dem EGMR kooperieren und seine Dienstleistungen und seine Rechtsprechung anerkennen.



Foto: Council of Europe / Alban Hefti

Marc Cools ist seit 2023 Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas

EUROPA kommunal:

Der Europarat feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen, der Kongress begeht sein 30-jähriges Jubiläum. Was sind die größten Erfolge des Kongresses?

Marc Cools:

Die größten Erfolge sind die fortwährenden politischen Dialoge zwischen den gewählten Mitgliedern des Kongresses und nationalen Regierungen sowie Kommunalverbänden. Durch sie ist es möglich geworden, die Dezentralisierung in einigen Mitgliedstaaten voranzubringen. Mit seinen Programmen und Aktionsplänen konnte der Kongress etwa im Rahmen des Projekts [„Stärkung des armenischen Kommunalverbands und](#)

Hinweis

Das Interview führte Sabine Drees, Auslandsreferentin beim Deutschen Städtetag.



Foto: Council of Europe / Sandro Weitin

Wahlbeobachtungen – wie hier in der Türkei – gehören auch zu den Aufgaben des Kongresses

transparente sowie partizipative kommunale Selbstverwaltung in Armenien“ die Bestrebungen Armeniens in Richtung einer besseren Dezentralisierung und einer effektiveren lokalen Selbstverwaltung unterstützen. Zudem haben das Follow-up und die Überwachung von Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung zu echten Fortschritten unter anderem in der Ukraine, in der Republik Moldau und in Georgien geführt.

Ein besonders positives Beispiel unserer Arbeit war, dass am 10. Juli 2021 nach 12 Jahren das erste Mal wieder Kommunalwahlen in der Stadt Mostar in Bosnien und Herzegowina abgehalten wurden. Der Kongress hatte gemeinsam mit der Stadtverwaltung unter anderem eine Bürgerversammlung zu den Wahlen veranstaltet. Dies war das erste Beratungsprojekt dieser Art in Bosnien und Herzegowina.

Ein anderer großer Erfolg ist, dass seit nunmehr zehn Jahre Jugenddelegierte an den Sitzungen des Kongresses teilnehmen. Außer dem Recht zu wählen haben sie dieselben Beteiligungsrechte wie die Kongressmitglieder und ihre Beiträge sind unschätzbar. Darüber hinaus formen sie ein Netzwerk untereinander und informieren junge Leute in ihren Heimatländern über die Arbeit des Kongresses im Europarat.

EUROPA kommunal:

Was sind die Herausforderungen des Kongresses?

Ein Ziel ist, mehr Synergien mit dem europäischen Ausschuss der Regionen (AdR) zu heben. Der Kongress arbeitet auch an

der Annahme eines zusätzlichen Protokolls zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung hinsichtlich des Rechts auf eine gesunde Umwelt. Dies ist auch eine Reaktion auf die Umweltklage von Kindern und Jugendlichen im letzten Jahr vor dem EGMR, die eine gesunde Umwelt als Menschenrecht einforderten.

Weiter müssen wir sicherstellen, dass eine Rezentralisierung in Folge von Krisen und Konflikten, wie wir sie in den letzten Jahren erlebt haben (Covid und andere), limitiert



Foto: Council of Europe / Abdesslam Miradass

Auch bei der 46. Sitzung des Kongresses im Frühjahr 2024, brachten sich die Jugenddelegierten ein

und nur temporär ist. In dieser Hinsicht erwarten wir auch von der Ukraine einen dezentralen Wiederaufbau und die – soweit möglich – volle Herstellung der kommunalen Demokratie. Diesen Prozess zu unterstützen, ist eine politische Priorität des Kongresses. Dies muss heute genauso möglich sein wie 2014 und 2015 nach der Maidan-Revolution, als wir die finanziellen und administrativen Kapazitäten der ukrainischen Kommunen

stärkten. Daran arbeiten wir derzeit gemeinsam mit den ukrainischen Partnern.

EUROPA kommunal:

In welchen Ländern herrschen Ihrer Meinung nach die größten Demokratiedefizite auf kommunaler Ebene?

Marc Cools:

Auch wenn wir berücksichtigen, dass es in einigen Mitgliedstaaten Demokratiedefizite gibt, ist es nicht die Aufgabe des Kongresses zu bewerten, welches Land mehr oder weniger demokratisch ist als ein anderes. Es ist vielmehr die Rolle des Kongresses, jeden Prozess auf kommunaler und regionaler Ebene zu unterstützen, der kommunale Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte stärkt. Es gab und gibt in vielen Ländern sehr viele positive Entwicklungen in dieser Hinsicht, insbesondere in der Ukraine vor Beginn des russischen Angriffskriegs auf das Land. Die Länder Europas sind heute viel dezentraler als vor 30 Jahren. Bosnien und Herzegowinas Bestreben, die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger und die Regierungsführung auf allen Ebenen zu verbessern, unterstützte der Kongress im Rahmen des [Aktionsplans des Europarats für Bosnien und Herzegowina 2022-2025](#).

EUROPA kommunal:

Was hat sich geändert, nachdem Russland nach dem Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine vom Europarat ausgeschlossen wurde?

Marc Cools:

Wir haben viel mehr Kontinuität. Als Russland noch Mitglied des Europarats war, gab uns das Land oft „Lektionen in Demokratie“, obwohl alle wussten, wie autokratisch Russland selbst ist. Für uns ist es so einfacher, die Ukraine zu unterstützen, und die Akzeptanz hierfür im Kongress gelingt nun leichter. Schließlich gibt es keine russische Delegation mehr, die ihre Stimme dagegen erheben könnte.

EUROPA kommunal:

Was wäre die Rolle des Kongresses in einer Friedensmission?

Marc Cools:

Der Kongress hat keine Blauhelme, aber er kann durch politische Dialoge Frieden fördern oder aufrechterhalten. Das war etwa meine Aufgabe in Mostar, wo wir Dialoge zwischen der Bevölkerung aus verschiedenen Bezirken



Foto: Ken Paulsen / via Flickr

förderten. Das trug schlussendlich dazu bei, dass Kommunalwahlen in der Stadt stattfinden, was lange Zeit nicht möglich war, und Städteversammlungen aufgebaut wurden. Außerdem versucht der Kongress, bei heiklen politischen Themen auf diskreter Ebene Dialoge zu ermöglichen.

Auch außerhalb der EU ist der Kongress aktiv, wie hier in Mostar (Bosnien und Herzegowina), wo er zur Abhaltung von Kommunalwahlen beitrug

EUROPA kommunal:

Sehr geehrter Herr Präsident, vielen Dank für das Gespräch. ■

Infos

Kongress der Gemeinden und Regionen:

☞ <http://www.coe.int/de/web/congress>

Gipfel von Reykjavik: Starkes Signal für lokale und regionale Demokratie:

☞ <http://www.coe.int/en/web/congress/-/reykjavik-summit-european-leaders-show-strong-commitment-to-local-and-regional-democracy>

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte:

☞ <https://www.coe.int/de/web/portal/gerichtshof-fur-menschenrechte>

Kongress-Projekt „Stärkung des armenischen Kommunalverbands und transparente sowie partizipative kommunale Selbstverwaltung in Armenien“:

☞ <http://www.coe.int/de/web/congress/armenia>

Aktionsplan des Europarats für Bosnien und Herzegowina 2022-2025:

☞ <https://rm.coe.int/action-plan-bosnia-and-herzegovina-2022-2025-eng/1680a54231>

Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung:

☞ <http://www.coe.int/de/web/impact-convention-human-rights/european-charter-of-local-self-government#/>